

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland: Entwicklung der Beschäftigtenzahl und der Beschäftigungsquoten seit Ende 1999

In aller Kürze: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat trotz des jüngsten Anstiegs um etwa eine Million (von Ende 2005 bis Ende 2007) noch nicht wieder den Stand von Ende 2000 erreicht. Ende 2007 waren 1,6 Millionen weniger Männer und Frauen Vollzeit beschäftigt als Ende 2000. Dem stand ein Anstieg der Zahl der Teilzeitbeschäftigten um etwa 850.000 gegenüber. In der Altersgruppe von 25 bis unter 55 Jahre, also in der Altersgruppe, die u.a. die Hauptlast für die Finanzierung des Lebensunterhalts von Kindern trägt, waren Ende 2007 knapp eine Million Männer und Frauen weniger sozialversicherungspflichtig beschäftigt als Ende 2000. .

Ende 2007 waren in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 27,1 Millionen Männer und Frauen im Alter von unter 65 Jahren sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil von 49,8 Prozent an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Zwei Jahre zuvor, Ende 2005, waren nur 26,1 Millionen bzw. 47,5 Prozent der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Auf diese zwei Jahre beschränkt sich in der Regel der „regierungsamtliche Rückblick“ – sofern die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung betrachtet wird.

Ein Beispiel, der erste Absatz in der Begründung des Referentenentwurfs „Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“ vom 26. Mai 2008: „Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich in den letzten Jahren bis heute deutlich verbessert. ... Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahm besonders kräftig zu ... Damit verbunden ist ein starker Abbau der Arbeitslosigkeit.

Die Zahl der Arbeitslosen sank auf jahresdurchschnittlich 3,776 Millionen im Jahr 2007. Dies entspricht dem niedrigsten Stand seit dem Jahr 1995.“¹ Und nicht fehlen darf die unmittelbar folgende Einschätzung: „Diese Entwicklung ist nicht allein Folge eines kräftigen Wirtschaftswachstums. Die in der 14. und 15. Legislaturperiode (1998 bis 2005; der Verf.) durchgeführten tief greifenden Reformen am Arbeitsmarkt („Hartz“; der Verf.) haben dazu beigetragen, dass die Reaktionsfähigkeit und Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt zugenommen haben.“

Kurz: Bei der registrierten Arbeitslosigkeit reicht der Blick – inzwischen - bis 1995 zurück, bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung jedoch nur bis 2005.²

Ein etwas weiterer Blick zurück zeigt: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat trotz des jüngsten Anstiegs um etwa eine Million (von Ende 2005 bis Ende 2007) noch nicht wieder den Stand von Ende 2000 erreicht. Ende 2000 waren 27,9 Millionen Männer und Frauen im Alter von unter 65 Jahren sozialversicherungspflichtig beschäftigt, etwa 780.000 mehr als Ende 2007

Die differenzierte Betrachtung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung⁴ nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung zeigt zudem Ende 2007 waren 1,6 Millionen weniger Männer und Frauen Vollzeit beschäftigt als Ende 2000. Dem stand ein Anstieg der Zahl der Teilzeitbeschäftigten um etwa 850.000 gegenüber.

Am Rande: Die Beschäftigungsstatistik (Bundesagentur für Arbeit) gibt übrigens keine Auskunft darüber wie viele der sozialversicherungspflichtigen Altersteilzeitbeschäftigten sich inzwischen in der Freistellungsphase (des Blockmodells der Altersteilzeit) befinden. Die in den letzten Jahren vermutlich schnell wachsende Zahl freigestellter Beschäftigter wird während der i.d.R. jahrelangen Freistellungsphase auch weiterhin als Vollzeit beschäftigt mitgezählt.⁵

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren erreichte Ende 2007 - trotz einer um etwa 780.000 geringeren Beschäftigtenzahl – mit 49,8 Prozent in etwa wieder das Niveau von Ende 2000 (50,0%).

Erklärung: Die Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nahm im entsprechenden Zeitraum um über 1,3 Millionen auf etwa 54,4 Millionen ab.

Anders stellt sich dies in der Altersgruppe von 20 bis unter 60 Jahre und insbesondere in der Altersgruppe von 25 bis unter 55 Jahre dar. In der Altersgruppe von 25 bis unter 55 Jahre, also in der Altersgruppe, die u.a. die Hauptlast für die Finanzierung des Lebensunterhalts von Kindern trägt, waren Ende 2007 knapp 20,4 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Dies waren knapp eine Million weniger als Ende 2000. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an dieser Altersgruppe (25 bis unter 55 Jahre) stieg im Verlauf der letzten beiden Jahre von 55,9 Prozent (Ende 2005) auf 57,6 Prozent (Ende 2007), lag damit aber immer noch deutlich unter dem Anteil von 59,4 Prozent Ende 2000.

Von den Männern im Alter von 25 bis unter 55 Jahre waren Ende 2007 61,9 Prozent sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Von den Frauen im entsprechenden Alter waren dies lediglich 53,1 Prozent.

Sieben Jahre zuvor (Ende 2000) waren 64,5 Prozent der Männer und 54,0 Prozent der Frauen im Alter von 25 bis unter 55 Jahre sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Das heißt, sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen dieser Altersgruppe lag die Beschäftigungsquote (sozialversicherungspflichtige Beschäftigung) Ende 2007 noch immer unter dem Niveau von Ende 2000. Bei den Männern betrug die (aus ungerundeten Werten ermittelte) Differenz 2,5 Prozentpunkte, bei den Frauen 1,0 Prozentpunkte. ..

Es ist davon auszugehen, dass auch Ende dieses Jahres (2008) deutlich weniger Männer und Frauen im Alter von unter 65 Jahren sozialversicherungspflichtig beschäftigt sein werden als Ende 2000.

In den Personalstatistiken Öffentlicher Dienst (Statistisches Bundesamt) wird die Zahl der „Altersteilzeitbeschäftigten im Blockmodell – Freistellungsphase“ dagegen ausgewiesen. Von den etwa 980.000 Teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen (ohne Beamte/Beamtinnen) am 30. Juni 2006 befanden sich etwa 6,4 Prozent in der Freistellungsphase der Altersteilzeit im Blockmodell – mit steigender Tendenz.

Zu den Stichworten „Reaktionsfähigkeit und Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt“ (siehe den oben zitierten Referentenentwurf):

Im selben Zeitraum (Ende 2000 bis Ende 2007) sank (!) die Zahl der registrierten Arbeitslosen um über 400.000.

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in dieser Altersgruppe ist nicht so stark durch Berufsausbildung und die verschiedenen Übergänge in Rente beeinflusst (siehe z.B. die oben erwähnte Altersteilzeit) wie die Altersgruppe von 20 bis unter 60 und insbesondere die Altersgruppe von 15 bis unter 65 Jahre.

Quelle: BIAJ (15.08.2008)